

Berlin, 29. 04. 2014

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus  
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: 413 Zeichen: 3157

## **Strukturelles Versagen der Rechtsaufsicht beenden +++ bffk fordert regelmäßige Kontrollen der Landesrechnungshöfe in allen Bundesländern +++ Prüfungsberichte veröffentlichen**

Der nunmehr vorgelegte Bericht des Landesrechnungshofes Niedersachsen über die Prüfung der Rechtsaufsicht über die Kammern belegt nach Ansicht des bffk erneut die strukturellen Defizite in der Rechtsaufsicht. Wenn der Rechnungshof lückenhafte Dokumentation, mangelnde Kenntnisse über die Finanzlage der Kammern, mangelnde Kenntnisse über die wirtschaftlichen Betätigungen der Kammern sowie fehlende Konsequenz in der Ausübung der Rechtsaufsicht feststellt, so kann das aus Sicht des bffk nicht ohne Folgen bleiben. Ganz offensichtlich ist dies auch kein spezifisches niedersächsisches Problem. Denn immer wieder haben Rechnungshöfe in den letzten Jahren solche Mängel dokumentiert (Schleswig-Holstein / 2001; Bayern / 2005; Sachsen / 2007; Bayern / 2011; Niedersachsen / 2013; Sachsen / 2013). „Die immer gleichen Feststellungen der Defizite in der Rechtsaufsicht müssen endlich Konsequenzen haben“, fordert Kai Boeddinghaus, Geschäftsführer des bffk. Ein erster Schritt sind dabei regelmäßige Überprüfungen der Kammern und der Rechtsaufsicht durch die Landesrechnungshöfe aller Bundesländer. *„Die Kammern und die Ministerien müssen wissen, dass man ihnen auf die Finger schaut“*, unterstreicht Boeddinghaus. Insbesondere im Hinblick auf die immer noch offene Petition zur Rechnungsprüfung im Landtag von Baden-Württemberg, die den Einsatz des Landesrechnungshofes bei den IHKn zum Ziel hat, fordert der bffk nun endlich eine klare Entscheidung. *„Die Blockade der SPD in Baden-Württemberg schützt lediglich die Misswirtschaft in den Kammern, nicht aber die Rechte der Kammermitglieder“*, macht der bffk-Geschäftsführer deutlich. Auch die Ablehnung der Gesetzesinitiative im Potsdamer Landtag im April, die dem Landesrechnungshof die Prüfung der brandenburgischen IHKn ermöglichen sollte, stößt auf die Kritik des bffk.

Um eine wirksame Rechtsaufsicht zu ermöglichen, muss zudem der intensive

Personalaustausch zwischen den Kammern und den Wirtschaftsministerien ein Ende haben. *„Von einem ehemaligen Kammerpräsidenten, der wie in Hamburg zum Wirtschaftssenator wird, ist eine wirksame Rechtsaufsicht nicht zu erwarten“*, kritisiert Boeddinghaus. Die Beispiele solcher Personalrochaden aus allen Bundesländern weisen für den bfffk auf die strukturellen Mängel. Dazu gehört auch die Personalie des Kieler IHK-Hauptgeschäftsführers, der zuvor Wirtschaftsminister und davor wiederum IHK-Hauptgeschäftsführer war.

*„Nur mit regelmäßigen Kontrollen und der Veröffentlichung der Prüfungsberichte lässt sich der Sumpf aus Misswirtschaft, Selbstbedienung und rechtswidriger Vermögensbildung in den Kammern trocken legen“*, ist sich der bfffk-Geschäftsführer sicher. Der Prüfbericht des Obersten Bayerischen Rechnungshofes aus dem Jahr 2011 über die Prüfung der IHK Schwaben zeigt, wie ein transparenter Prüfungsbericht zu notwendigen Strukturveränderungen in allen deutschen IHKn geführt hat. In der Folge wurden die Vorschriften zur Bildung von Rücklagen verschärft, Defizite bei Verwendungsnachweisen und Ausschreibungen abgebaut.

Der bfffk fordert von Politik und Rechnungshöfen, eine regelmäßige und unabhängige Überprüfung der IHKn in allen Bundesländer sicher zu stellen.

### **Hintergrund:**

Details zu Rechnungsprüfungen in den Bundesländern:

<http://bfffk.de/aktuelles/landesrechnungshof-niedersachsen-klartext-zur-rechtsaufsicht.html>

Pressemitteilung des bfffk zur Blockade der Petition zur Rechnungsprüfung der IHKn in Baden-Württemberg: [http://bfffk.de/files/rechnungspruefung\\_-\\_bawue.pdf](http://bfffk.de/files/rechnungspruefung_-_bawue.pdf)